

TILT & ROTATE



Treffen Sie uns bei unserer
nächsten Veranstaltung!



DER TILTROTATOR
REVOLUTIONIERT DIE
BAGGERINDUSTRIE

Seite 8

PRODUKT-
NEUHEITEN
VON ENGCON

Seite 12

MIT DEM SYSTEM
ENGCON
„RUHIGER SCHLAFEN“

Seite 13

Willkommen in einem aufregenden neuen Jahr mit engcon!

Wir sind nach wie vor bestrebt, neue und bestehende Produkte zu entwickeln, damit Sie als Kunde Ihre Rentabilität steigern und mehr Geld verdienen können. Unser Fokus auf Innovation, Nachhaltigkeit und Qualität stellt sicher, dass wir Ihnen die besten Lösungen auf dem Markt anbieten können. Unsere Vision ist es, die Welt des Erdbaus zu verändern - das können wir nur gemeinsam mit Ihnen erreichen. Unser Hauptaugenmerk liegt auf einer engen Beziehung zu Ihnen, den Anwendern unserer Produkte, d. h. den Baggern weltweit. Wir wachsen weiter und expandieren in neue Märkte. Letztes Jahr haben wir ein Verkaufsbüro in Japan eröffnet, und wir sind überzeugt, dass es eine gute Ergänzung zu unseren Verkaufsbüros in Australien und Korea in Asien ist. Wir wollen die ganze Welt gelb machen! Wir werden uns im kommenden Jahr besonders darum bemühen, unsere Kunden zu treffen. Wir wissen, dass man die Vorteile von Tiltrotatoren am besten versteht, wenn man sie ausprobiert und den Unterschied spürt. Außerdem haben wir so die Möglichkeit, unsere neuesten Innovationen vorzustellen und Kunden und Partner aus aller Welt zu treffen. Im kommenden Jahr werden wir daher an einer Vielzahl von Messen und Vorführtagen teilnehmen. Wir freuen uns darauf, unsere Fortschritte und Visionen für die Zukunft mit Ihnen zu teilen. Scannen Sie den QR-Code auf dieser Seite, um zu erfahren, wo Sie uns treffen können, um mit uns darüber zu sprechen, wie wir Ihre Rentabilität steigern können. Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit Ihnen die Welt des Grabens weiter zu verändern!

In erster Linie ist Nachhaltigkeit ein zentraler Bestandteil der Strategie von engcon. Wir sind bestrebt, unsere Umweltauswirkungen zu reduzieren, indem wir Produkte entwickeln, die energieeffizienter und nachhaltiger sind. Dazu gehören die Verwendung von recycelten Materialien und die Einführung umweltfreundlicher Fertigungsverfahren. Was die Rentabilität betrifft, so wächst engcon weiter und expandiert in neue Märkte. Wir verzeichnen eine starke Nachfrage nach unseren Produkten und Dienstleistungen, was zu einem stabilen Wirtschaftswachstum beiträgt. Für das kommende Jahr planen wir die Einführung mehrerer neuer Produkte, die die Branche revolutionieren werden. Diese Produkte sind so konzipiert, dass sie die Effizienz und Produktivität unserer Kunden verbessern und gleichzeitig die Umweltbelastung verringern.

Martin Engström

Produktmanager, engcon AB



KUNDENUMFRAGE

Da wir ständig bestrebt sind, unsere Produkte und Dienstleistungen zu verbessern, würden wir uns freuen, wenn Sie unsere kurze Umfrage ausfüllen würden, damit wir uns noch weiter verbessern können.



Bleiben Sie **informiert** – folgen Sie uns in den sozialen Medien



FACEBOOK
engconaustria



YOUTUBE
engconDotCom



X
engcon_



INSTAGRAM
engcon_austria_



FLICKR
engcon

engcon[®]

REDAKTION

Editor: Viktoria Winberg

Autoren: Viktoria Winberg, Michael Wulf, Christian Kaiser

Fotos: Philipp Kammel, Moa Lundqvist, Janne Ahola, Franziska Bischof

Layout: Maria Skogen



engcons neuer Schnellwechsler S70 für Bagger in der Größe von 20-30 Tonnen

engcon arbeitet ständig an der Innovation seiner Produkte, immer mit dem Fokus auf den Endkunden. Als weiteren Schritt zur Verbesserung bringt engcon den neuen und innovativen Schnellwechsler S70 für Bagger in der Größe 20-30 Tonnen auf den Markt.

Vor einem Jahr hat engcon mit dem S60 einen neuen Schnellwechsler für Bagger in der Größe 12-19 Tonnen vorgestellt. Jetzt ist es Zeit für die nächste Größe – den Schnellwechsler S70. Dieser ist ebenfalls stärker als das Vorgängermodell und ermöglicht eine einfachere Nachrüstung mit EC-Oil-Blöcken, da die dieses neue Modell keine Schläuche mehr enthält, was das Risiko von Leckagen minimiert. Wie der S60 verfügt auch der S70 über einen erhöhten Hydraulikfluss. Das ist von großem Vorteil beim Einsatz eines Hydraulikhammers oder anderer Werkzeuge, die eine größere Ölmenge benötigen.

„Dank unserer innovationsgetriebenen Arbeit mit dem Fokus auf den Baggerfahrer können unsere Kunden darauf vertrauen, dass engcon immer den neuesten Stand der Technik anbietet“, sagt Martin Engström, Produktmanager bei engcon. „Unser Paket muss als Komplettlösung das Premiumprodukt sein, das unsere Kunden jetzt und in Zukunft wollen.“

engcons nächste Schritt in der Produktentwicklung im Bereich der Schnellwechsler wird zudem die Einführung

des S40 für die Größenklasse 3-6 Tonnen, des S45 für Bagger im Bereich von 6-11 Tonnen sowie des S80 sein, der für Bagger in der Größenklasse 27-40 Tonnen entwickelt wurde. Diese Modelle werden in der ersten Hälfte des Jahres 2025 auf den Markt kommen.

Die Vorteile des neuen Schnellwechslers S70

- + EC-Oil-Block ohne Schlauch, was eine längere Lebensdauer und eine einfachere Wartung, Instandhaltung und Nachrüstung ermöglicht.
- + Geringere Umweltbelastung und weniger Maschinenstopps, da das Risiko von Leckagen reduziert wird.
- + Verstärkte Konstruktion sowohl seitlich als auch in Grabrichtung
- + Erhöhte Stabilität im Bereich der Befestigungspunkte an der Maschine, was zu einem angenehmeren Fahrgefühl beiträgt.
- + Verbesserte und flexiblere Schlauchführung zwischen Bagger und Anbaugerät.



engcon und RodRadar arbeiten zusammen, um die Automatisierung und Sicherheit auf der Baustelle zu verbessern

engcon gab heute eine strategische globale Zusammenarbeit mit RodRadar bekannt, dem Entwickler von Live Dig Radar® (LDR), einer patentierten Technologie zur Vermeidung von unterirdischen Versorgungsleitungen in Echtzeit.

Im Rahmen dieser Partnerschaft wird das innovative LDR-System von RodRadar mit den Schnellwechslern und Tiltrotatoren von engcon integriert, wodurch eine nahtlose Lösung für Bauunternehmen, Versorgungsunternehmen und Kommunen entsteht. Das Ergebnis ist ein revolutionärer Ansatz für einen sichereren, automatisierten und effizienteren Aushub.

Die LDR-Technologie von RodRadar verbessert den Betrieb von Baggern, indem sie die Erkennung und Vermeidung unterirdischer Versorgungsinfrastrukturen während der Aushubarbeiten in Echtzeit ermöglicht, ohne dass eine Analyse durch Experten vor Ort oder offline erforderlich ist. Die Technologie ist in den LDR Excavate Baggerlöffel eingebettet und wird durch eine intuitive Anzeigeeinheit in der Kabine ergänzt.

"Diese Zusammenarbeit ist eine fantastische Nachricht für unsere Endkunden", sagte Sam Ryan, Regional Director & Global OEM Manager bei engcon. "Durch die Integration unserer fortschrittlichen Tiltrotator-Technologie mit dem Live-Dig-Radar von RodRadar ermöglichen wir sicherere, automatisierte und effizientere Grabarbeiten und reduzieren gleichzeitig Zeit und Kosten auf der Baustelle.

Die Integration der Tiltrotatoren von engcon und des LDR-Systems von RodRadar wird die Aushubprozesse modernisieren, die Sicherheit der Bediener erhöhen und die Projekteffizienz steigern.

"Wir freuen uns sehr über die Zusammenarbeit mit engcon", sagte Yuval Barnea, VP of Sales and Marketing bei RodRadar. "Ihre innovativen Lösungen sind perfekt auf unser Live Dig Radar-System abgestimmt und schaffen eine nahtlose Integration, die die Sicherheit, Präzision und Produktivität der Bauunternehmer erhöht. Diese Partnerschaft stellt für beide Unternehmen einen bedeutenden Schritt nach vorn dar und ermöglicht es uns, der Bauindustrie einen unvergleichlichen Mehrwert zu bieten und neue Maßstäbe für operative Exzellenz zu setzen."

Mit dieser Lösung können Bauunternehmer ihre engcon DC2- und DC3-Systeme mit der EC-Oil-Technologie aufrüsten, was eine nahtlose Kompatibilität mit dem RodRadar LDR-System ermöglicht. Die Schnellwechslerlösung ist ab Q1 2025 verfügbar. Die Lösung unter dem Tiltrotator wird später im Jahr verfügbar sein.

Über RodRadar

RodRadar revolutioniert den Erdbau mit einer bahnbrechenden Technologieplattform, die das Aufspüren und Vermeiden von unterirdischen Versorgungsleitungen neu definiert. RodRadar überwindet die Grenzen des herkömmlichen Bodenradars und bietet eine unübertroffene Genauigkeit und Zuverlässigkeit bei der Erkennung von Versorgungsleitungen in unterschiedlichen Tiefen, was die Sicherheit auf der Baustelle erhöht, die Kosten senkt und die Effizienz steigert.

RodRadar wurde 2013 gegründet und wird von Branchenführern und wichtigen Investoren unterstützt, darunter Brick & Mortar Ventures, Mayer Group, Dysruptek, HOLT Ventures und Garney Construction. Um mehr zu erfahren, besuchen Sie rod radar.com

The logo for engcon, featuring the word "engcon" in a bold, lowercase, sans-serif font. The text is black and is set against a bright yellow rectangular background. A registered trademark symbol (®) is located at the top right of the word.The logo for RodRadar, consisting of a stylized red and white graphic element on the left that resembles a curved arrow or a signal. To the right of this graphic, the word "RODRADAR" is written in a bold, uppercase, sans-serif font. Below "RODRADAR", the tagline "Break Ground, Not Pipes!" is written in a smaller, bold, sans-serif font, with "Break Ground," in red and "Not Pipes!" in black.



Auch für Mittelständler bieten Tiltrotatoren einen echten Mehrwert

Nicht nur für Einzelunternehmer oder kleinere Baufirmen bietet der Einsatz von engcon-Tiltrotatoren einen echten Mehrwert. Auch mittelständische Firmen mit einem umfangreichen Maschinenpark profitieren von der schnelleren und flexiblen Arbeitsweise mit dem engcon-System – und von der daraus resultierenden höheren Profitabilität. So wie die B+G Baugesellschaft Bocholt, deren Gründer und Geschäftsführer Marius Bishop sagt: „Die Kombination aus Tiltrotator und automatischem Schnellwechslersystem EC-Oil bringt uns eine Menge Ersparnis.“

Dabei ist es eher dem Zufall geschuldet, dass Marius Bishop bereits heute fünf seiner derzeit insgesamt sieben Bagger unter 20 Tonnen mit dem kompletten engcon-Paket ausgestattet hat – und dieses auch bei den demnächst anstehenden Ersatzbeschaffungen „auf jeden Fall“ implementiert wird. „Als ich 2013 zusammen mit meinen damaligen Kompagnon André Giesen die B+G Baugesellschaft Bocholt gegründet habe“, erinnert sich der heute 36-jährige Marius Bishop, „war der engcon-Tilt seinerzeit der einzige Tiltrotator, der an den Likufix-Schnellwechslersystem passte, mit dem damals unser

erster Bagger ausgestattet war“. Doch relativ schnell tauschte er den Likufix gegen engcons Wechsler S60 inklusive des automatischen Schnellkupplungssystem EC-Oil aus, weil dieser „leichter und schmaler ist und der engcon-Tilt in dieser Kombination natürlich wesentlich besser funktioniert“.

Das sei für ihn so etwas wie der „Türöffner“ bzw. die „Eintrittskarte“ in das engcon-System gewesen, sagt Marius Bishop. „Von diesem Zeitpunkt an stand für mich fest, dass jeder unserer mittelgroßen und

kleinen Bagger mit dem Komplettpaket von engcon ausgestattet werden muss.“ Neben vier EC219-Tiltrotatoren mit S60-Wechsler, EC-Oil, DC2-Steuerung und abnehmbarem Greifer GRD60 gehört dazu auch der Tiltrotator EC206 samt S40-Wechsler, ebenfalls mit EC-Oil, DC2-Steuerung und dem Greifer GRD40. Darüber hinaus verfügt das Unternehmen über diverse hydraulische Anbauwerkzeuge von engcon, wie verschiedene Greifer, Palettengabeln oder Verdichterplatten.

Aber nicht nur das engcon-Equipment ist im Maschinenpark der B+G Baugesellschaft Bocholt umfangreich vertreten, denn das Unternehmen ist seit seiner Gründung auch insgesamt stark gewachsen. So stieg die Mitarbeiterzahl auf 50 bis 60 an, die vornehmlich im Straßen- und Kanalbau – zu rund 80 Prozent im Auftrag der Öffentlichen Hand – arbeiten. Und dementsprechend wurde in die dafür notwendigen Maschinen und Geräte investiert. Neben den sieben Baggern im Bereich bis 20 t sind sechs Kettenbagger im Bereich von 20 bis 45 t im Einsatz, zudem drei Fertiger, eine Straßen-Fräse und zehn Walzen.

„Ich würde schon sagen, dass wir heute ein mittelständisches Unternehmen sind“, betont Marius Bishop, der nach seiner Ausbildung zum Straßenbauer das Fachabitur gemacht und anschließend Bauingenieurwesen in Münster studiert hat. „Schon damals habe ich gemeinsam mit André Giesen, der als Baggerfahrer arbeitete, Baustellen im

Bereich Einfamilienhausbau und als Subunternehmer abgewickelt.“

Der „große Schub“ kam dann 2013, als die gerade neu gegründete B+G Baugesellschaft Bocholt von der Stadt Bocholt einen Jahresvertrag für sämtliche Pflasterarbeiten der Kommune erhielt. „Von da an lief's einfach“, erinnert sich Marius Bishop. Seitdem arbeiten er und seine Mitarbeiter vornehmlich im nördlichen Ruhrgebiet, andere Baustellen sind in Essen, im Münsterland oder auch im Duisburger Hafen.

Marius Bishop sieht die größten Vorteile beim Arbeiten mit einem engcon-Tiltrotator vor allem darin, dass man „sehr flexibel und schnell ist“, wie das Beispiel Kabelverlegung zeige. „Das ist mit dem Tilt eine einfache und saubere Sache.“ Daraus resultiere insgesamt eine höhere Profitabilität, zumal auch der Kraftstoffverbrauch geringer sei – „gewissermaßen eine Art Beitrag zu mehr Nachhaltigkeit“. In diesem Zusammenhang sei bei der Akquise von Kunden oder der Gewinnung von Mitarbeitern stets auch der Hinweis wichtig, „technisch komplett ausgestattet zu sein“.

Deshalb hat sich Marius Bishop für die Weiterentwicklung seines Unternehmens das Ziel gesetzt, in den kommenden zehn Jahren nicht unbedingt viel größer zu werden, dafür aber umso effizienter. „Und das funktioniert vor allem mit der Hilfe von engcon-Tiltrotatoren.“





Der Tiltrotator revolutioniert die Baggerindustrie

engcon arbeitet ständig an der Weiterentwicklung Ihrer Produkte

- immer mit dem Fokus auf den Endkunden. Unsere Vision ist es, die Welt des Baggerns zu verändern. Wir haben die Branche revolutioniert, indem wir den Bagger in einen Geräteträger verwandelt haben.

Nachhaltigkeit ist eine von mehreren treibenden Kräften in der Innovationsarbeit von engcon.

Durch den Einsatz eines Tiltrotators können Bagger mehr Aufgaben mit höherer Präzision und Effizienz ausführen, was nicht nur zu einer höheren Rentabilität, sondern auch zu einem geringeren Energieverbrauch und damit zu einer geringeren Klimabilanz führt. In reinen Zahlen ausgedrückt bedeutet der Einsatz eines Tiltrotators eine Reduzierung des Kraftstoffverbrauchs um bis zu 20 % pro Bagger. Unser Tiltrotator der dritten Generation ist seinen Vorgängern weit voraus. Im Vergleich zur zweiten Generation reduziert er den Energieverbrauch um bis zu 30 %.

Im Jahr 2025 werden wir weitere Modelle unserer dritten Generation auf den Markt bringen. Den Anfang macht der EC309, der Anfang April auf der Bauma in Deutschland seine Weltpremiere haben wird. Durch die kontinuierliche Entwicklung und Umsetzung innovativer Lösungen wie dem Tiltrotator zeigt engcon, dass es möglich ist, Rentabilität und Umweltverantwortung zu verbinden. Auf diese Weise verändern wir die Welt des Grabens!

Lesen Sie mehr über unsere Arbeit im Bereich Nachhaltigkeit





„Gibt es auch etwas, was Ihr mit dem engcon-Tilt nicht machen könnt?“

Wenn man Philipp Kammel anruft, ist die Wahrscheinlichkeit hoch, dass man ihn hunderte Kilometer entfernt von seinem Firmensitz im fränkischen Memmelsdorf erreicht. Beispielsweise irgendwo im nördlichen Brandenburg, im Großraum Berlin oder im Ruhrgebiet, wo er bei Großprojekten als Subunternehmer mit seinem Liebherr-Radbagger A 918 Compact – ausgerüstet mit dem kompletten engcon-Paket – im Einsatz ist.

Was auf den ersten Blick ungewöhnlich erscheint für ein kleines Unternehmen mit derzeit vier Mitarbeitern, hat für den gerade einmal 27-jährigen Firmenchef einen ganz logischen Grund. „Man muss breit aufgestellt sein in wirtschaftlich schwierigen Zeiten wie heute“, sagt Philipp Kammel, der mit seiner vor drei Jahren gegründeten Firma Pyramidenbau vornehmlich in den Bereichen Straßentiefbau, Abriss und klassischer Erdbau unterwegs ist. Warum „Pyramidenbau“, ein eher ungewöhnlicher Name für ein Unternehmen aus dem Fränkischen, wo Archäologen bis heute keine Pyramide entdeckt haben? „Das war eine spaßige Idee meines besten Kumpels Basti während unserer Ausbildung zum Baugeräteführer“, so Philipp Kammel weiter. „Und weil der Wiedererkennungswert des Namens hoch ist, habe ich den genommen.“

Dass er so weitab von Memmelsdorf als Subunternehmer bei großen Infrastrukturprojekten tätig ist, hat natürlich auch mit der derzeitigen Baukrise zu tun. „Die hat in der Region Bamberg voll zugeschlagen. Der Preiskampf ist hart, es gibt viele Insolvenzen, auch im Bekanntenkreis“, sagt Philipp Kammel, der durch seine Tätigkeit als Subunternehmer von Anfang an das wirtschaftliche Risiko für sein Unternehmen so gut es geht minimieren wollte. Weshalb beispielsweise auch sein zweiter Bagger, ein Volvo EW 170, nicht gekauft ist, sondern auf Langzeitmiete läuft. „Ich will bei einer so jungen Firma wie meiner nicht ein zu großes Risiko eingehen.“

Vor Beginn an war ihm aber auch klar, dass er seinen Liebherr-Bagger multifunktional einsetzen

will – und dieser deshalb mit dem kompletten engcon-Paket ausgestattet werden muss. „Als angestellter Baggerfahrer habe ich schon mit den unterschiedlichsten Tiltrotatoren gearbeitet“, sagt Philipp Kammel, „und dabei hat mich der von engcon mit Abstand am meisten überzeugt“. So habe ein engcon-Tilt „so viel Kraft wie kein anderer“, er sei „sehr kompakt und nicht so schwer im Verhältnis zu anderen Herstellern“ – eben „einfach perfekt für einen Kurzheckbagger“.

Ausgerüstet ist der A 918 Compact mit dem Tiltrotator EC219 und dem vollautomatischen EC-Oil-Schnellwechsler QS60 inklusive abnehmbarer Greiferklammer GRD und der Maschinensteuerung DC2 sowie den MIG2-Joysticks. Ferner gehören zum engcon-Paket der Stein- und Sortiergreifer SG19, die Verdichterplatte PC6000, die Palettengabel GH1200, der Planierbalken GRB2000, der Reißzahn R19, der Kabellöffel CB20 sowie die Tieflöffel DB06, DB12 und DB18. „Wir haben so ziemlich alles, was man braucht“, sagt Philipp Kammel. „Und das Gute dabei ist meiner Meinung nach: Es ist alles aus einer Hand.“ Das zeige sich auch beim Service. Gebe es beispielsweise Fragen zur Feineinstellung, dann könne er jederzeit auf die Expertise der engcon-Spezialisten Karl Bahr und Michael Häußlein in der Deutschland-Zentrale in Wertheim vertrauen. „Die beiden sind immer sehr gut erreichbar, nehmen sich Zeit und haben richtig Ahnung.“

Beeindruckt ist er davon, dass es bislang „noch nie“ technische Probleme gegeben hat mit dem engcon-Equipment. „Der Tiltrotator hat jetzt etwa 2000



Betriebsstunden auf der Uhr und noch nie war eine Schraube locker oder hat eine Leitung geleck. Das Teil ist wirklich sein Geld wert.“ Philipp Kammel hat auch die Erfahrung gemacht, dass er mit Tilt viel genauer und flexibler sowie „mindestens um 25 bis 50 Prozent schneller“ arbeiten kann. Zum Beispiel habe er einmal für Gleisarbeiten der Deutschen Bahn zwei Tage weniger benötigt, als eigentlich eingeplant, was der verblüffte Polier mit der Frage kommentierte: „Gibt es auch etwas, was Ihr mit dem engcon-Tilt nicht machen könnt?“

Dabei hat Philipp Kammel auch festgestellt, dass er dank engcon auch „nachhaltiger unterwegs“ ist. „Man kann viel schneller die diversen Anbauwerkzeuge wechseln und muss für unterschiedliche Arbeiten den Bagger weniger bewegen“, sagt er. Das mache sich beim Kraftstoffverbrauch natürlich bemerkbar. „Ich denke mal, dass ich dadurch bis zu 20 Liter in der Woche einspare.“ „Insgesamt gesehen war es für mich die beste Entscheidung, engcon als Partner zu nehmen“, betont Philipp Kammel. Bestätigt sieht er sich darin auch durch Äußerungen von Kunden, wie: „Ihr seid zwar etwas teurer als andere, aber das macht Ihr mit Eurer Geschwindigkeit mehr als wett.“

Besonders stolz macht Philipp Kammel, dass er nach Fach-Abitur, Ausbildung und seiner Zeit als Grader-Fahrer bei Strabag „die Firma von Grund auf allein aufgebaut hat“. Was ihm wohl in die Wiege gelegt worden sei. „Ich war schon als kleines Kind immer gerne auf Baustellen und saß bei meinem Opa im Bagger auf dem Schoß“, erinnert er sich. „Und ich wusste früh, dass ich eine eigene Firma gründen will.“ Dafür hat er hart gearbeitet und „richtig viel gespart“. Damit und mit einem „vernünftigen Business-Plan“ habe er es geschafft, die Finanzierung für den Lieberr-Bagger zu realisieren. Für Nachahmer hat er deshalb den Rat parat: „Selbstständig zu sein ist ein Privileg. Wer mehr möchte als alle anderen, muss auch bereit sein mehr zu tun als alle anderen.“

Genauer Vorstellungen hat Philipp Kammel auch, wie es mit seiner Firma Pyramidenbau weitergehen soll. Nach der Hochzeit im Mai dieses Jahres mit seiner Freundin Laura, die für die kaufmännischen Arbeiten zuständig ist, steht der Kauf eines Takeuchi-Baggers in der Fünf-Tonnen-Klasse an, spätestens nächstes Jahr soll ein zweiter Lieberr A918 Compact angeschafft werden – beide „natürlich“ ausgestattet mit dem engcon-Paket, bestehend aus Tiltrotator, EC-Oil-Schnellwechsler und DC2-Steuerung. „Und in ungefähr drei Jahren wollen wir unser neues Firmengelände beziehen, denn wir bleiben der Region treu.“



EC02 BASIC

Der EC02 Basic ist sowohl erschwinglich als auch einfach zu bedienen und damit die ideale Wahl für einfache Aushubarbeiten, die nur Neigung und Drehung erfordern. Der EC02 Basic bietet die gleiche hohe Qualität wie die größeren und fortschrittlicheren Modelle von engcon, jedoch in einem reduzierten Format, das sich perfekt für kleinere Maschinen eignet. Das Produkt bietet dem Baggerfahrer Präzision in Kombination mit unbegrenzter Drehung und $\pm 40^\circ$ Neigung. Es arbeitet direkt mit dem Steuersystem des Baggers zusammen und macht die Installation und Nutzung einfacher denn je.

TECHNISCHE DATEN

Gesamtlänge: 435 mm

Bauhöhe: ab 245 mm

Gewicht: 78 kg

Neigung: $2 \times 40^\circ$

Mechanische Halterung: S30

Gewicht der Grundmaschine: 1,5-3 Tonnen



EC204

Das neue Modell EC204 hat EC-Öl sowohl über als auch unter dem Tiltrotator, was bei kleineren Maschinen einzigartig ist. Dies erleichtert den Wechsel von Anbaugeräten oder das einfache Abkoppeln des Tiltrotators bei Bedarf. Er bietet einen Neigungswinkel von 45 Grad, stufenlose Drehung und die Möglichkeit, einen abnehmbaren Greifer oder eine abnehmbare Kehrwalze zu montieren, was zu Vielseitigkeit und Flexibilität bei Aushubarbeiten beiträgt. Das Modell ist auch für EPS, das innovative Positionierungssystem von engcon, vorbereitet.

TECHNISCHE DATEN

Gesamtlänge: 463 mm

Bauhöhe ab 310 mm

Gewicht: 129 kg

Neigung: $2 \times 45^\circ$

Standard-Anbaugerät S40

Maximale Schaufelbreite empf.

bei engcon: 1 000 mm

Gewicht der Grundmaschine: 2-4 Tonnen

Kompatibel mit Neigungswinkel- und Rotationssensor. Kompatibilität mit DC2, SS9, SS0, Kompatibilität für DC3 in Kürze.





Mit dem System engcon „ruhiger schlafen“

Wer in diesen unsicheren Zeiten das sichere Angestelltenverhältnis eintauscht gegen die Selbstständigkeit, der braucht ein klares Konzept und eine gehörige Portion Mut. Michael Glätzle aus dem Tiroler Nassereith hat beides. Als Anbieter von Erdbauarbeiten jeglicher Art ist er „bestens im Geschäft“ – auch „weil ich von Anfang an auf das System engcon gesetzt habe“.

Gewagt hat Michael Glätzle den Sprung Anfang vergangenen Jahres – und seitdem keine Minute lang bereut. „Es war für mich einfach Zeit, sich zu trennen und nach 16 Jahren als angestellter Baggerfahrer mein eigenes Ding zu machen“, sagt der 36-jährige, dem seine Frau Sabrina „eine große Hilfe ist“, denn: „Sie macht das Büro.“

Vor allem im Straßenbau und im Leitungsbau – vornehmlich in den Bereichen Glasfaser, Wasser und Strom – ist Michael Glätzle mit seinem Radbagger unterwegs, und das in der Regel als Subunternehmer von Großkunden. „Das funktioniert richtig gut“, sagt er, „denn bei uns in Tirol werden die größeren Bauvorhaben zu 90 Prozent über regionale oder lokale Subunternehmer abgewickelt.“

Von Nassereith aus unterhalb des Fernpasses fährt Michael Glätzle sowohl auf Baustellen im Bezirk Reutte als auch bis in die Region der Landeshauptstadt Innsbruck. Immer im Einsatz dabei sein Wacker Neuson EW65, ausgerüstet mit dem Komplett-System von engcon: dem Tiltrotator EC206 mit dem Schnellwechsler S40 inklusive abnehmbarer Greiferkassette, dem automatischen Schnellwechselsystem EC-Oil samt Proportionalsteuerung DC2 und MIG2-Joysticks sowie diverse engcon-Löffel.

Zudem hat Michael Glätzle dem EW65 eine

Sonderausstattung spendiert. Angefangen bei der Lackierung „zwecks Wiedererkennungswert“ – der Radbagger ist grau, die Kabine schwarz – bis hin zum Fronthubwerk, das ebenfalls mit den Joysticks bedient und von ihm als eine Art „Dumper-Ersatz“ genutzt wird. „Damit kann ich meine verschiedenen Anbauwerkzeuge sicher und komfortabel transportieren, ich kann es mit Sand befüllen oder mit der Palettengabel oder anderen Dreipunkt-Geräten bestücken.“

Die Entscheidung für den Wacker-Neuson-Bagger fiel ihm ebenso leicht wie die für das engcon-System, hatte er doch beides schon als angestellter Baggerfahrer genutzt. „In dieser Baggergröße gibt es für mich nichts Vergleichbares auf dem Markt“, betont Michael Glätzle. Und auch beim Tiltrotator musste er nicht lange überlegen. „Ich habe mir im Vorfeld schon alle wichtigen Anbieter genauer angeschaut, aber für mich war schnell klar: engcon hat mit EC-Oil das kompetenteste System.“

Für den 36-Jährigen überzeugt das engcon-Paket vor allem auch deshalb, „weil es ein geringes Gewicht hat, es kompakt ist, robust und wartungsfrei“. Einfach ein „sauberes System“, das für ihn vor allem auch im Leitungsbau voll überzeugt. „Das Argument, ein Tilt mit zwei Zylindern sei dafür nicht besonders geeignet, stimmt einfach nicht und hat noch nie gestimmt.“ Und sollte es tatsächlich einmal einen Defekt geben, seien die Teile viel schneller ersetzt als bei einem Modell ohne Zylinder. Seit immerhin mehr als 30 Jahren sei





engcon jetzt schon im Geschäft mit seinen Tiltrotatoren, so Michael Glätzle weiter, „und meiner Meinung nach wissen die Schweden genau, wie es funktioniert“.

So habe er bislang noch nie ein Problem mit dem Tiltrotator oder mit der Steuerung gehabt. Was Michael Glätzle auch mit darauf zurückführt, dass er mit Patrik Rahberger und dessen RP-Technik einen engcon-Service-Partner hat, wie er sich keinen besseren vorstellen könnte. „Patrik ist für mich einer der besten Monteure, die ich kenne – und ich kenne viele. Er ist ein absoluter Tilt-Experte.“ Zusammen mit engcons Österreich-Repräsentanten Johann Holzner ist er deshalb Michael Glätzles erster Ansprechpartner, falls es Fragen gibt.

Dass er als „Ein-Mann-Unternehmen“ vom engcon-System „extrem profitiert“, steht für Michael Glätzle außer Frage. „Viele Arbeiten lassen sich mit dem Tilt doppelt so schnell erledigen. Das spart also Zeit, und Zeit ist bekanntermaßen Geld.“ Die erhöhte Profitabilität durch den schnellen und unkomplizierten Einsatz zusätzlicher Anbaugeräte – wie Hammer, Böschungslöffel oder Anbauverdichter – werde zudem durch den Nachhaltigkeitsfaktor nochmals optimiert. „Man ist mit dem Tilt einfach sparsamer unterwegs“, so Michael Glätzle. „Denn weil damit die Wege auf der Baustelle kürzer sind oder die Anbaugeräte schneller

gewechselt werden können, wird der Bagger wesentlich weniger beansprucht, verbraucht deshalb auch weniger Kraftstoff und ist somit umweltverträglicher.“

Die ökonomischen und ökologischen Vorteile, die aus dem Arbeiten mit dem Tiltrotator resultieren, haben laut Michael Glätzle mittlerweile auch in Tirol dazu geführt, dass potenzielle Kunden immer öfter nachfragen, ob er mit einem Tilt arbeite. Um diesen noch besser nutzen zu können, will er sich demnächst drei hydraulische Anbaugeräte von engcon zulegen: eine Kehrwalze, einen Universalgreifer und eine Palettengabel. „Diese Erweiterung meines Equipments macht Sinn. Und dann überlege ich mir, den EW65 durch einen EW100 zu ersetzen, dann selbstverständlich wieder mit dem kompletten engcon-Paket.“

Keinen Sinn sieht er derzeit hingegen darin, seinen Betrieb zu erweitern. „Ich möchte eine One-Man-Show bleiben“, sagt Michael Glätzle, der nicht ohne Stolz auf seine 4300 Follower hinweist, die ihm auf Instagram folgen. „Dann ist alles leichter zu händeln: die Akquise, die Auftragslage, die Arbeit. Und ich kann weiterhin ruhiger schlafen.“

engcon®



MÜNCHEN, DEUTSCHLAND | 7-13 APRIL 2025

TREFFEN SIE UNS AUF DER BAUMA!

STAND: FM. 708/3

engcon Austria GMBH Geidorfgürtel 20, 8010 Graz
Tel. +43 (0) 676 378 6239 | www.engcon.com | info-at@engcon.com

